

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1875

30.1.1875 (No. 29)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 29.

Samstag den 30. Januar

1875.

2.1.

Bekanntmachung.

Zum 1. Januar 1875 sind im Reichspostgebiete neue, in der Reichsmarkwährung lautende Postwerthzeichen eingeführt, und zwar: Freimarken zu 3, 5, 10, 20, 25 und 50 Pfennigen R. M., gestempelte Briefumschläge zu 10 Pf., gestempelte Postkarten, einfache und mit Rückantwort, je zu 5 Pf., und gestempelte Streifbänder zu 3 Pf., diese letztere Sorte nur bei bestimmten größeren Postanstalten. Die Freimarken und gestempelten Postkarten werden zum Nennwerthe, die gestempelten Briefumschläge mit einem Aufschlage von 1 Pf. R. M. für das Stück, und die gestempelten Streifbänder in Bunden von 100 Stück zum Preise von 3 Mark 35 Pf. verkauft.

Der Verkauf dieser neuen Postwerthzeichen hat bei den Postanstalten am 10. December begonnen, jedoch mit der Maßgabe, daß in den Bezirken der Thalerwährung die neuen Freimarken zu 5, 10, 20, 25 und 50 Pf., sowie die neuen gestempelten Briefumschläge und Postkarten erst dann abgegeben werden, wenn die vorhandenen Vorräthe der genau entsprechenden bisherigen Sorten zu $\frac{1}{2}$, 1, 2, $2\frac{1}{2}$ und 5 Sgr. bei den betreffenden Postanstalten ausverkauft sind.

Die bisherigen Postwerthzeichen zu 1, 2, 3, 7, 9 und 18 Kreuzern, diejenigen zu $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{3}$ Sgr. und die Hamburger Stadtpostmarken zu $\frac{1}{2}$ Schilling sind seit 1. Januar 1875 zur Frankirung ungültig. Sie können bis zum 15. Februar d. J. bei den Postanstalten gegen neue Marken u. s. w. in gleichem Gesamtwerthe umgetauscht werden. Eine Einlösung gegen Baar findet nicht statt. Die Festsetzung eines Zeitpunktes zur Außercoursetzung und Einlösung der bisherigen Postwerthzeichen zu $\frac{1}{2}$, 1, 2, $2\frac{1}{2}$ und 5 Sgr. bleibt vorbehalten; einstweilen können dieselben zur Frankirung gültig weiter verwendet werden.

Die Postanweisungen müssen vom 1. Januar 1875 sämmtlich auf Mark und Pfennige Reichsmünze lauten, zu welchem Zwecke bei den Postanstalten neue Formulare mit entsprechendem Vorbrude verkauft werden. Postanweisungsformulare, auf welchen der Vorbrud für die Geldsumme in Thaler, Silbergroschen und Pfennigen oder in Gulden und Kreuzern S. W. lautet, dürfen nicht mehr verwendet werden.

Berlin W., den 30. Januar 1875.

Kaiserliches General-Postamt.

2.2.

Bekanntmachung.

Einführung des Postanweisungs- und Postvorschuß-Verkehrs zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Vom 1. Februar ab sind im Verkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn Postanweisungen und Postvorschüsse bis zur Höhe von 150 Mark oder 75 Gulden Oesterr. W. zulässig. Die Gebühr beträgt für Postanweisungen: im Betrage bis 75 Mark einschließlich 20 Pf., über 75 bis 150 Mark 40 Pf.; für Postvorschüsse: für je 3 Mark 5 Pf., mindestens jedoch 10 Pf.; außerdem kommt für die Postvorschuß-Sendungen selbst, je nachdem sie in Brief- oder Packetform eingeliefert werden, das für Briefe mit Werthangabe bz. für Packete im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn bestehende Porto zur Erhebung. Die allgemeinen Versendungs-Bedingungen entsprechen im Uebrigen denen für den inneren Verkehr des Reichspostgebietes. Die Postanweisungs- und Postvorschußbeträge auf Sendungen nach Oesterreich-Ungarn müssen auf die Reichsmarkwährung lauten; die Umwandlung in die Oesterreichische Währung wird Seitens der Oesterreichischen Postverwaltung bei Uebernahme der Sendungen und zwar auf Grund des jedesmaligen Wiener Tageskurses bewirkt.

Berlin W., den 19. Januar 1875.

Kaiserliches General-Postamt.

Ministerium des Innern.

Karlsruhe, den 13. Januar 1875.

Nr. 698. Die Prüfung der Fahrnißversicherungsbücher betreffend.

An sämmtliche Groß-Bezirksämter.

Nach uns gewordenen Kenntniß ergeben sich bei den in Gemäßheit der Verordnung vom 4. September 1865 — Reggs.-Blatt S. 600 — alljährlich vorzunehmenden Prüfungen der Fahrnißversicherungsbücher jeweils Differenzen zwischen den Einträgen in den bei den Gemeinderäthen geführten Büchern und in jenen der Bezirksagenten in der Richtung, daß der Anfangs- und bezw. Endtermin der Versicherungszeit verschieden angegeben ist. Während nämlich die Gemeinderäthe als Tag des Anfangs der Versicherung kurzweg entweder den hiesfür im Versicherungsantrage bezeichneten (§. 20 Ziff. 5 der Vollzugs-Verordn. vom 3. November 1840) oder denjenigen Tag, an welchem dieser Antrag für zulässig erklärt worden ist (§. 27 und 28 daselbst) einzutragen pflegen, wird von den Versicherungsagenten der in der Police und zwar häufig von jenen Daten abweichend festgesetzte Anfangstermin vorgemerkt.

Zur Herbeiführung einer gleichmäßigen und zweckentsprechenden Behandlungsweise wird deshalb den Aemtern behufs eigener Darnachachtung und weiteren Eröffnung an die Gemeindebehörden eröffnet:

Darauf, daß die in Frage stehenden Einträge miteinander übereinstimmen, muß unter allen Umständen bestanden werden, da sonst für die Gemeinderäthe die Möglichkeit fortwährender und genauer Kenntniß vom ganzen Stande des Fahrnißversicherungswesens in ihren Gemeinden nicht gewahrt wäre und in Sonderheit die ihnen obliegende Controle darüber, daß der Einzelne dieselben Fahrnisse nicht gleichzeitig bei mehreren Gesellschaften versichert habe, sich nicht mehr in gehöriger Weise ausüben ließe. Als Tag des Beginns der Wirksamkeit einer Versicherung kann aber hier der Natur der Sache nach allemal nur der vertragsmäßig festgesetzte, d. i. derjenige gelten, welcher beim definitiven Vertragsabschluß ausdrücklich als solcher bestimmt und demgemäß in der Vertragsurkunde (Police) bezeichnet wird, und dieses ist denn auch für den Eintrag in beiderlei Büchern der maßgebende Anfangstermin.

Da nun jener Vertragsabschluß und die Ausfertigung der Police, sofern es sich nämlich um eine neue oder erstmalige Versicherung handelt, jeweils erst auf Grund der vorher dem Gemeinderath vorgelegten und nach stattgehabter Berathung gutgeheißenen Aufnahme der Versicherungsgegenstände sowie durch Mitwirkung des Haupt- oder Generalagenten erfolgt, so kann der Tag, welcher in eben dieser Vorlage an den Gemeinderath als Beginn der Versicherung bestehender Bestimmung zufolge schon mitangegeben ist, in der Regel (wo nicht etwa der Hauptagent direct und von vornherein vermittelt) nur als ein vorläufig in Aussicht genommener oder verabredeter und darum auch der bezügliche Eintrag im Buche der Gemeinde nur als ein vorläufiger erscheinen. Bleibt es bei diesem Tage sodann wirklich beim endgültigen Abschlusse, so bedarf es eines Weiteren nicht; kommt es hiebei jedoch zu einer Abänderung, so muß dem Gemeinderath zur Nichtigstellung des Eintrags in Spalte 6 und 7 jenes Buches alsbald vom Agenten, für dessen Unterlassung übrigens der Versicherungsnehmer mitverantwortlich wäre, Anzeige gemacht werden, wie dies in gleicher Weise zu geschehen pflegt, wenn der Vertrag in der Folge gar nicht perfect wird.

Aus obigem Sage, daß die Bestimmung des Anfangstermins an sich Vertragsache und der darnach festgesetzte Tag auch allein für den Eintrag maßgebend ist, ergibt sich aber weiter, daß, wenn im einzelnen Falle der Beginn einer Versicherung selbst auf einen früheren Tag als der der gemeinde-

rätlichen Zulässigkeitsbescheinigung bestimmt wird oder bestimmt bleibt, einer solchen Festsetzung und ihrem vorläufigen wie endgültigen Eintrag von Staatsaufsichtswegen, so lange nur die im Gesetze vorgesehene Zulässigkeit der Versicherung überhaupt dadurch nicht berührt wird, ein grundsätzliches Bedenken keineswegs und insbesondere auch nicht aus der Fassung des Art. 6 des Gesetzes entgegensteht. Dieser Gesetzesartikel will vielmehr zusammengehalten mit dem Art. 10 nur soviel besagen, daß jede Fahrnißversicherung, um in der Seitens der Betheiligten beabsichtigten Weise vollaus wirksam zu sein und keine Bestrafung derselben zur Folge zu haben, der vorgängigen Bescheinigung des Gemeinderathes bedarf, und deßhalb ist darin der endgültige Abschluß eines Versicherungsvertrags vor Ertheilung dieser Bescheinigung für unstatthaft erklärt.

Was endlich die Fälle anbelangt, in welchen es sich bloß um die Verlängerung einer schon bestehenden und als zulässig bescheinigten Versicherung handelt, so kann wegen deren Behandlung in fraglicher Hinsicht, da nach §. 31 der Eingangs erwähnten Vollzugsverordnung nur eine einfache schriftliche Anzeige bei dem Gemeinderath mit Angabe der weiteren Dauer des Vertrags erforderlich ist, ein begründeter Zweifel überall nicht bestehen.

Jolly.

Nr. 1324. Von vorstehendem Erlaß geben wir den Gemeinderäthen des Bezirks zur genauen Darnachachtung Kenntniß.
Karlsruhe, den 24. Januar 1875.

Großh. Bezirksamt.
Benfinger.

Bekanntmachung.

Die Besetzung von Pfründnerstellen in dem Bezirkshospital zu Baden betreffend.

In dem herrschaftlichen Bezirkshospital in Baden sind dormalen fünf Pfründnerstellen, nämlich 3 für Männer und 2 für Frauenpersonen, zu vergeben. Die hierzu vereinschafteten Personen katholischen Bekenntnisses aus den vormaligen Baden-Baden'schen Landestheilen, welche als Pfründner in diese Anstalt aufgenommen zu werden wünschen, haben ihr Bewerbungsgesuch unter Anschluß glaubhafter Zeugnisse über Confession, guten Leumund, Alter und Gesundheitszustand, sowie über Heimathsangehörigkeit, Vermögens- und Familienverhältnisse bei dem betreffenden Großh. Bezirksamte innerhalb 4 Wochen einzureichen.

Karlsruhe, den 20. Januar 1875.

Großh. Verwaltungshof.
gez. Schwarzmann.

Bekanntmachung.

Die Wahlen der Stadtverordneten betreffend.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die gedruckte Wahl-Einladung, welche an jeden einzelnen Wahlberechtigten ergangen ist, zum Wahlakte mitzubringen und dem Wahlvorstande vorzulegen ist.
Karlsruhe, den 28. Januar 1875. Der Stadtrath.

Evangelisches Schullehrerseminar.

22. Wir machen die Eltern unserer Schüler darauf aufmerksam, daß nach Beschluß Großh. Ministeriums des Innern vom 12. November 1874 Nr. 16,529 das Schulgeld an der Uebungsschule des Seminars auf jährlich 24 Mark festgesetzt wurde und diese Erhöhung mit dem 23. Januar d. J. beginnt.

Karlsruhe, den 26. Januar 1875.

Die Seminardirektion.

Literarischer Verein.

22. Der nächste Vortrag findet am Montag den 1. Februar im **Hôtel Grosse** statt. Thema: Die Luft in ihren Beziehungen zur öffentlichen Gesundheitspflege.

Jungfrauen-Verein zur Gustav-Adolf-Stiftung.

22. Monatsversammlung Samstag den 30. Januar 1875 um 1/2 Uhr, Erbprinzenstraße 6. R. W. Doll.

Städtische Wasserleitung.

2.1. Vom 1. bis 6. Februar d. J. werden die Haupttröhrenleitungen in den Straßen ausgespült werden und wird darum vorübergehend aus den Privat-ableitungen trübes Wasser abfließen.

Wir bringen dies den Herren Besitzern von Privatwasserleitungen zur Kenntniß.
Karlsruhe, den 29. Januar 1875.

Städtisches Wasser- und Straßenbauamt Karlsruhe.

Privatspargesellschaft.

22. Die geehrten Mitglieder, welche ihre zur Abrechnung anher übergebenen Sparbüchlein bis jetzt noch nicht wieder in Empfang genommen haben, werden hiermit ersucht, solche noch im Laufe dieser Woche im Kassenlokal in Empfang zu nehmen.
Karlsruhe, den 28. Januar 1875.

Verwaltungsrath.

Bekanntmachung.

Nr. 1800. Zu D.-Z. 334 des Firmenregisters, Firma „Karl Malzacher“ hier, wurde heute der Ehevertrag des Kaufmanns Karl Malzacher mit Anna Spindler von Stuttgart d. d. 27. November 1874, inhaltlich dessen die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von 100 fl. Seitens jedes Gatten beschränkt ist, eingetragen.
Karlsruhe, den 26. Januar 1875.
Großh. Amtsgericht.
Nebenius.

Fahrniß-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am **Samstag den 30. Januar 1875,** Nachmittags 2 Uhr, im Pfandlokal, Waldhornstraße 26, nachbenannte Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, als:
1 Waschtisch, 2 Bilder mit braunen Rahmen, 1 Spiegel, 2 Wanduhren, 1 Nachttisch, 1 Etageren und 1 Wälberuhr.
Karlsruhe, den 29. Januar 1875.
Gerichtsvollzieher Feederle.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die Gant des Kaufmanns E. Sinsheimer in Mannheim betreffend. Die auf Freitag den 5. Februar d. J. angeordnete Versteigerung des Hauses Jähringerstraße Nr. 5 dahier findet bis auf Weiteres nicht statt.
Karlsruhe, den 27. Januar 1875.
Der Vollstreckungsbeamte.
Großh. Notar Richard Stritt.

Pforzheim. Versteigerung.

22. Montag den 1. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in meinem Geschäftlokal, Marktplatz D. Nr. 37, ein **Britischer Rollwagen**, von Wagnermeister Berchtold in Karlsruhe gefertigt und für Dienstmänner zum Transport von Möbeln, Steinkohlen etc. geeignet, durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert.
Joseph Griefel.

Wohnungsanträge und Gesuche.

* Adlerstraße 40 ist der 2. Stock, bestehend in 7-9 Zimmern, Mansarde, Glasabfluß, Gas- und Wasserleitung nebst allen Erfordernissen, auf 23. April zu vermieten. Das Nähere im Laden.
* 31. Akademiestraße 31 ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern, Alkov, Küche, Kammer und sonstigem Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung, sogleich oder auf 13. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.
* Amalienstraße 47 ist auf 23. April beziehbar der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zugehör, zu vermieten. Näheres im untern Stock daselbst.
* Amalienstraße 55 ist auf 23. April der untere Stock zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern, 3 Kammern, 2 Kellern, Holzplatz, Besuch des Gartens und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten; es werden auch nur 5 Zimmer auf Verlangen abgegeben. Zu erfragen im zweiten Stock.
* Bahnhofstraße 14 ist eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Antheil am Waschkhaus auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus im 2. Stock daselbst.
* Hirschstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 bis 7 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Schwarzwaschkammer, Antheil an Waschküche, Erdenspeicher, Gartengenuß, Gasanrichtung auf 23. April zu vermieten. Näheres parterre.

*3.3. Kreuzstraße 18 ist im zweiten Stock des Seitenbaues eine Wohnung mit 2 großen Zimmern, 1 Alkov, Küche, Dachkammer, Keller und untern Stock eine Werkstätte an ein stilles Geschäft oder oben an eine ruhige Familie auf 23. April zu vermieten. Näheres unten rechts.

* Kreuzstraße 20, früher 22, ist der mittlere Stock, bestehend aus 7 Zimmern nebst Alkov, auf den 23. April 1875 zu vermieten. Die Wohnung ist neu hergerichtet, mit Glasabschluss, Gas- und Wasserleitung versehen. Das Nähere wolle bei dem jetzigen Inhaber der Wohnung erhoben werden.

* Kreuzstraße 22 ist der dritte Stock, bestehend in 5 Zimmern, Mansarde, Schwarzwaschkammer, Küche, Keller, Holzstall, auf 23. April zu vermieten. Näheres unten.

* Kreuzstraße 66 (früher 62) ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden und Antheil am Waschhaus, zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

* Langestraße 161 ist eine schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Holzstall, Mansarde, nahe dem Museum, auf 23. April zu vermieten.

Leopoldstraße 6 ist im 2. Stock eine ruhige, mit Wasser- und Gasleitung versehene Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Mansarde, 3 Kellern und Hausgärtchen, auf 23. April zu vermieten. Näheres Herrenstraße 2 im 2. Stock.

3.1. Schützenstraße 28 sind auf 23. April 2 Zimmer, Küche, Keller, Kammer, Antheil am Waschhaus und Trockenständer an eine kleine Familie zu vermieten.

*2.1. Schützenstraße 52 ist eine Wohnung mit Glasabschluss, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Antheil am Waschhaus, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 23. April d. J. zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

3.1. Schützenstraße 64 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Magd- und Schwarzwaschkammer, Keller und Holzstall, an eine ruhige Familie auf 23. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

* Victoriastraße 8 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2 Mansardenzimmern, Antheil am Waschhaus (Glasabschluss, Gas- und Wasserleitung), auf 23. April zu vermieten. Einzugsehen von Morgens 11 Uhr an.

3.1. Waldhornstraße 54 ist im dritten Stock eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und 1 Dachzimmer nebst Küche, Keller und Wasserleitung, auf 23. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Wohnung mit Werkstätte zu vermieten.
*2.2. Eine Wohnung mit Werkstätte ist auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen Augartenstr. 33.

Ein Laden mit oder ohne Wohnung
in der Nähe des Museums (Langestraße) ist auf 23. April oder auch früher zu vermieten. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Laden zu vermieten.
- Friedrichsplatz 10 ist ein Laden mit Kontor und Magazin auf den 23. April oder 23. Juli zu vermieten. Näheres bei Herrn Schuster, Mustertalendändler.

Laden zu vermieten.
*2.1. In guter Geschäftslage der Langenstraße ist ein schöner Laden mit 2 Auslagefenstern nebst Comptoir, mit oder ohne Wohnung auf 23. April d. J. zu vermieten. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffer A. B. postlagernd Karlsruhe abzugeben.

Wohnungen zu vermieten.
3.3. In unserem Neubau, Wilhelmstraße 9, ist eine mit Gas- und Wasserleitung, Parkettböden und Glasabschluss eingerichtete Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kellerabteilungen, 2 Dachzimmern u. s. w. auf 1. oder 23. April zu vermieten. **Billing & Zoller.**

3.2. Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. mit Glasabschluss und Wasserleitung ist auf 23. April zu vermieten; Bähringerstraße 112 im dritten Stock. **H. N. Jöring**

* Ecke der Schützen- und Marienstraße 32 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Mansarde, mit Gas- und Wasserleitung, auf 23. April zu vermieten. Näheres im Laden.

* Kreuzstraße 124 sind im Hintergebäude drei Zimmer, Küche u. s. w. auf 23. April zu vermieten.

Auf 23. April zu vermieten:

Kriegsstraße 31 (gegenüber dem Grünen Hof):
Ein Laden mit Comptoir;
ein Laden mit 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und 2 Mansarden;

Bel-Etage mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung nebst Garten;
dritter und vierter Stock mit je 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung.

Kriegsstraße 38:
Ein Laden mit Comptoir, 3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden;

Bel-Etage mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung nebst Garten;
dritter und vierter Stock mit je 6 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung.

Näheres auf dem Bureau der **Rheinischen Baugesellschaft.**

2.1. Eine Herrschaftswohnung, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 8-9 Zimmern nebst allem Zugehör, in der Nähe des Marktplatzes, ist auf 23. April zu vermieten. Näheres durch das Wohnungs-Vermittlungs-Bureau von W. Entekunst, Bähringerstraße 98.

*2.2. Eine hübsche Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Speisekammer, Wasser- und Gasleitung, ist an eine ruhige, kinderlose Familie auf 23. April zu vermieten: Hirschstraße 20, Nachmittags von 2-4 Uhr.

*2.1. Eine schöne Wohnung von 5-7 Zimmern und allem Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist auf 23. April zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung nebst Heuspeicher und Remise dazu gegeben werden. Näheres Kriegsstraße 17 im 3. Stock.

3.1. Im 3. und 4. Stock Luisenstraße 8 sind je 3 große Zimmer, Küche nebst Zugehör auf 23. April zu vermieten. **Georg. Solter**

*2.1. Eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung, Keller und Speisekammer, sowie Speicherraum, ist zu vermieten. Näheres bei H. Christian, Waldstraße 35 zwei Stiegen hoch im Vorderhaus.

* Zwei große Zimmer nebst Zugehör, parterre, sind auf 23. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen Karlsstraße 32 im 2. Stock des Hinterhauses.

* Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Kammer und Zugehör ist sofort oder auf den 23. April zu vermieten. - Ebenfalls ist auch ein Klavier zu verkaufen. Zu erfragen Herrenstraße 15 im zweiten Stock.

*2.1. **Mühlburg.** In dem Hause Nr. 184 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 3 Zimmern, einem Mansardenzimmer, Küche, Keller und Holzraum, auf 1. oder 23. April zu vermieten. Auskunft erteilt **J. Ganter.**

Zimmer zu vermieten.
- Amalienstraße 75 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer, mit freundlicher Aussicht gegen die Anlage, auf den 1. Februar an einen soliden Herrn zu vermieten. Das Nähere daselbst.

*2.2. Zwei schöne Zimmer, entweder möbliert oder unmöbliert, sind auf 1. Februar zu vermieten: Langestraße 183.

*3.2. Hirschstraße 29 sind drei auf die Straße gehende Zimmer auf 23. April zu vermieten; auf Wunsch mit Küche u. s. w. Näheres Hirschstraße 44 eine Treppe hoch.

*3.2. Bähringerstraße 76, eine Etage hoch, ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. **Müller**

*3.3. Ein sehr schönes, möbliertes Zimmer mit Alkov, mit Aussicht ins Sallenwäldchen, ist sogleich billig zu vermieten. Näheres Luisenstraße 9 im 1. Stock.

- Kriegsstraße 124 sind im Hintergebäude drei Zimmer, Küche u. s. w. auf 23. April zu vermieten.

- Zwei schöne, große Zimmer, auf die Straße gehend, sind einzeln oder zusammen mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten: Langestraße 181.

*2.1. Ein Balkonzimmer, schön möbliert, in angenehmer Lage, ist an einen soliden Herrn auf 1. Februar zu vermieten. Zu erfragen Nowack: anlage 1 im 3. Stock.

* Zwei schöne, unmöblierte Zimmer, nach der Straße gehend, sind sogleich zu vermieten: Langestraße 243 im 3. Stock.

* Ein eleganter Salon mit großem Schlafzimmer, Holzstall, eine Treppe hoch, ist im westlichen Stadttheil an einen soliden Herrn auf 23. April unmöbliert zu vermieten. Näheres Hirschstraße 44 parterre. Auf Verlangen kann auch ein Dienerzimmer dazu gegeben werden.

* Kreuzstraße 22 sind im 2. Stock 2 ineinandergehende, unmöblierte Zimmer auf den 1. oder 23. April zu vermieten.

* Zwei gut möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, beide auf die Straße gehend, sind auf 1. oder 15. Februar an einen Herrn oder an eine Dame zu vermieten: Karl-Friedrichstraße 30 zwei Treppen hoch.

* Sophienstraße 27 ist im 1. Stock ein schönes, gut möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, bis 1. März an einen soliden Herrn zu vermieten.

* Ein sehr schönes, möbliertes Mansardenzimmer ist an einen soliden Herrn um den Preis von 7 fl. 30 kr. sogleich zu vermieten, auch kann der Herr in Pension genommen werden. Auch ist ein einfach möbliertes Zimmerchen an einen soliden Arbeiter zu vermieten um den Preis von 4 fl.: Waldstraße 89.

*2.1. Karlsstraße 22 im zweiten Stock in der Nähe der Infanteriecaserne ist ein hübsch möbliertes, freundliches Zimmer mit 2 Kreuzstöcken, auf die Straße gehend, an einen Herrn auf 1. Februar zu vermieten.

2.1. Auf 1. Februar ist Adlerstraße 18 ein gut möbliertes Zimmer mit Pension abzugeben. **Heidelheimer**

* Es ist sogleich oder 15. Februar ein gut möbliertes, Parterrezimmer mit oder ohne Kost zu vermieten: Zu erfragen im Hause 39 im dritten Stock (Brauerei Stephan.)

Wohnungs-Gesuche.

2.1. Gesucht wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern, womöglich mit Wasserleitung, in der Langenstraße oder deren Nähe. Adressen beliebe man unter X. Y. im Kontor des Tagblattes abzugeben. **Wiedmann**

* Eine kleine Familie ohne Kinder sucht sogleich oder auf 23. April eine Wohnung von 2-3 auch 4 Zimmern, im 1. oder 2. Stock, zwischen der Herren- und Hirschstraße, zu mieten. Die Wohnung könnte auch in einem freundlichen Hintergebäude sein. Gest. Adressen mit Preisangabe unter J. H. im Kontor des Tagblattes abzugeben. **Hausen**

2.1. Für eine kleine Familie wird im westlichen Stadttheile, womöglich im 2. Stock, eine Wohnung von 4-5 geräumigen Zimmern, mit Wasserleitung und allen übrigen Erfordernissen, auf den 23. April oder 1. Juli gesucht; ein Gärtchen am Haus wäre erwünscht. Adressen beliebe man im Kontor des Tagblattes abzugeben. **S. J. Hofmann**

Dienst-Anträge.

* Ein braves, einfaches Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienst gesucht: Herrenstraße 26, 2. Stock.

*2.1. Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle. Näheres zu erfragen Amalienstraße 45 im 2. Stock.

* Ein Mädchen, welches sich willig allen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle: Birkel 19 im Laden.

*2.1. Ein reinliches, braves Mädchen, welches gerne die häuslichen Arbeiten verrichtet, waschen und putzen kann, findet auf Fastnacht eine Stelle: Wilhelmstraße 20.

*2.1. Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sich überhaupt allen häuslichen Geschäften willig unterzieht, findet sogleich eine Stelle: Adlerstraße 19 im 3. Stock.

Huapper

*Hotel
haus*

Heidelheimer

Wiedmann

Hausen

S. J. Hofmann

* Es wird ein Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, auf einige Tage zur Aus-

*Oberndorf
Wöhren
Brig 41*

hilfe gesucht. Zu erfragen Küppurstrasse 40 im 3. Stock.

* Ein solches Mädchen zu einem Kinde kann so- gleich eine Stelle erhalten. Näheres Schloßplatz 6.

* Ein braves Mädchen, welches einer besseren Stelle selbständig vorstehen kann und sich auch an- deren häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet so- gleich eine Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Ein braves, starkes Mädchen, welches die häuslichen Arbeiten versteht, sowie auch etwas Erfahrung in der Küche hat, wird in 14 Tagen in Dienst gesucht: Waldstrasse 89 unten.

Dienst-Gesuche.

A. W. Ein fleißiges Mädchen, welches nähen und bügeln, sowie allen häuslichen Arbeiten vor- stehen kann, sucht so- gleich eine Stelle. Näheres durch das Geschäftsbureau **A. Wiest**, Adler- strasse 13a. 2.1.

* Ein solches Mädchen aus guter Familie, welches schön nähen und bügeln kann, sowie das Zimmerreinigen versteht, sucht als Zimmermädchen so- gleich oder auf Ostern eine passende Stelle. Das- selbe steht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres zu erfragen Lyceumstrasse 6, 3. Stock.

Von 10,000 bis zu 100,000 Mark sind 3. St. bei einer öffentlichen Kasse verzinslich zu 5 Prozent Gelder ohne jedweden Abzug zum Ausleihen bereit. Das Nähere zu erfragen Adler- strasse 26 parterre, wo auch die vorgeschriebenen Er- kundigungsbogen erhoben werden können. 2.2.

Weill

Auf Nachhypotheken

zu höherem Zinsbezug werden stets Gelder dargeliehen, wenn solche an und für sich gut sind oder durch genügende Bürgschaft gesichert erscheinen.

Weill

Das Nähere erfährt man Adlerstrasse 26 parterre (früher 28).

Kapital-Gesuch.

3.1. Ein Kapital von 1500 fl. wird zu cediren gesucht. Von wem? sagt das Kontor des Tagblattes.

*Baum
Rey*

Ladenmädchen-Gesuch.

Eine tüchtige Verkäuferin in ein Band- und Modes- Geschäft wird per 1. März gesucht. Näheres Lange- strasse 183. *Sandauer*

H.

Ladenmädchen-Gesuch.

Eine tüchtige Verkäuferin für ein Schuhwaaren- Geschäft wird per 1. März gesucht. Näheres Lange- strasse 183. *Sandauer*

P.

Stellenanträge.

*2.1. Ich suche einen jungen Mann, der eine schöne Handschrift schreibt, womöglich der französi- schen Sprache mächtig ist, zu Ausbülfsarbeiten auf mein Bureau. Offerten erbitte ich unter Adresse Dr. A. B., Bahnhofstrasse 8.

*2.1. Eine Herrschaft sucht einen zuverlässigen, gewandten Diener. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. *Freudorf (abg) 15.*

Ein Conditorgehilfe, welcher im Baden tüchtig ist, findet dauernde Stelle. Der Eintritt erwünscht 15. Februar bei **Ch. Burger**, Conditor, Wald- strasse 4.

Bunqu

* Ein junger, fleißiger Bursche findet sofort Stelle: Hirschstrasse 20 (Café Beh).

*3.2. **Lehrlingsstelle** offen bei **L. J. Ettlinger**, Eisenhandlung.

Beschäftigungs-Antrag.

Ein Glaser, sowie zwei Schreiner finden so- fort oder später Beschäftigung. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

*Allmendinger
Misch*

Beschäftigungs-Gesuch.

* Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Zu erfragen Schwanenstrasse 16 im zweiten Stock.

Verloren.

*3.3. Am Freitag den 23. d. M. ist ein goldenes Medaillon mit schwarzem Kreuz, enthaltend zwei Photographien von Offizieren, und mit welchem durch einen Ring mehrere Hirschhaken (Zähne) und ein kleines, goldenes Horn verbunden waren, ver- loren worden. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung: Schloßplatz 3 parterre links.

*2.2. Eine Brille wurde auf der Ettlingerstrasse verloren. Der Finder wird gebeten dieselbe No- wack-Anlage 2 im 2. Stock gegen Belohnung ab- zugeben.

* Donnerstag Früh wurde auf dem Wege von der Ritterstrasse durch den Zirkel und Langenstrasse bis an das Polytechnikum ein schwarzes Cigaret- ten-Etui verloren. Der redliche Finder wolle so freundlich sein, gegen Belohnung der darin sich findenden Cigaretten, dasselbe Ritterstrasse 4 im 2. Stock abzugeben.

Ein schönes Haus mit Garten in der Kriegsstraße, wird um den festen Preis von 46,000 Mark verkauft. Die Rentabilität beträgt 2600 Mark. Das Nähere zu erfragen Adler- strasse 26 parterre. *Weill* 3.2.

Verkaufbare Häuser

für Privaten und Geschäftsleute sind sowohl in der Stadt als auch im Bahnhof- stadtheil bei mäßiger Anzahlung und unter sehr günstigen Bedingungen von 24,000 Mark an und aufwärts anzukaufen. Näheres zu erfragen Adler- strasse 26 parterre. *Weill* 2.2.

Nähmaschine zu verkaufen. * Eine sehr gute, beinahe neue, verschleißbare Doppelsteppstich-Singer-Nähmaschine ist zu ver- kaufen: kleine Ertalstrasse 11, unten rechts.

Verkaufsanzeigen.

*2.2. Ein wohlhaltener Flügel von Klemm in Düsseldorf ist um mäßigen Preis zu verkaufen. Näheres Kriegsstraße 42 in den Nachmittagsstunden.

*3.1. Zwei Waffenröcke für Dragoner-Freiwillige und ein schwarzer Frack sind billig zu verkaufen: Douglasstraße 24 im Seitenbau.

* Ein schwarzer Tuchrock und eine Weste, für einen Konfirmanden geeignet, sind Spitalstrasse 43 im 3. Stock (Vorderhaus) zu verkaufen.

* Ein achtziger, gewirkter Shawl und ein vier- ediger, gewirkter Shawl, beide getragen, sind zu verkaufen: Spitalstrasse 51.

* Zu verkaufen: 1 noch brauchbarer kupferner Waschtessel, 1 neues blechernes Verlängerungslamin, 1 gebrauchter Porzellanofen, 1 hölzerner Pumpen- stock mit Zugehör, 1 noch guter Küchenschrank, 1 fast noch neuer guter Kochherd und mehrere Fä- schen: Spitalstrasse 51.

* Zu verkaufen: Einige fertige **Ballkleider** und **Ballschuhe**: Waldhornstrasse 58 im Hinterhaus eine Treppe hoch.

* Zu verkaufen: **Stieler's** Handatlas, 63 Blatt groß Folio. Preis 3 fl. 12 kr. (Ladenpreis 24 fl.) **Ziebaut**, deutsch-französisches Wörterbuch. **J. Walter's** Gartenbuch für Blumen-, Küchen- und Baumgärtner, 2 Bände. Der Uhrenregula- tor, Sergeant von Professor **Stieffel**. Näheres Waldstrasse 91 im Laden.

* Ein zweithüriger und 1 einthüriger Kasten, 2 Kanapee, 1 Sekretär, 1 kleines Chiffonniere, 2 Kommode, 1 kleiner Waschkommod, 1 Kinder- bettlade, große und kleine Tische, Waschtische sind zu verkaufen: Langestrasse 101 im Laden.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: kleine Herrenstrasse 17. *Rubick*

Gans,

eine lebende, gemästete, wünscht man so- gleich zu kaufen: Langestrasse 42 im zweiten Stock.

Schen- und Speisewirtschaft zu verpachten. *2.2. Es ist so- gleich oder auf 1. Februar in Karlsruhe eine gangbare Wirtschaft auf der Lan- genstrasse zu verpachten. Zu erfragen: Langestrasse 122 im Wirtszimmer.

Bügel-Geschäft-Bergebung.

2.2. Einer gewandten Büglerin, welche mit einigen Lehrlinginnen selbstständig zu arbeiten versteht, ist Gelegenheit geboten, ein sehr vor- theilhaft eingerichtetes Geschäft mit Stun- dschaft zu übernehmen. Bewerberinnen wollen sich Mittags von 1-2 Uhr persönlich melden auf dem

Geschäftsbureau von **A. Sondheim**, kleine Herrenstrasse 11 im 2. Stock.

Unterrichts-Anerbieten.

Eine Klavierlehrerin, welche seit mehreren Jahren mit dem besten Erfolge hier Unterricht er- theilt, wünscht noch einen Schüler oder eine Schü- lerin anzunehmen. Näheres zu erfragen im Kontor des Tagblattes. *Wiesf. Hehle*

Gesucht

wird für englischen Unterricht eine Engländerin oder eine Deutsche, welche längere Zeit in England war. Adressen sub S. S. bittet man im Kontor des Tagblattes zu hinterlegen.

Privat-Befarntmachungen.

Chocolade

in bekannter vorzüglicher Qualität von Felix Potin in Paris, sowie sehr guten schwar- zen Thee in 1/2 Pfd. Paqueten empfiehlt in ganz frischer Zubereitung

C. A. Kindler, 3.3 Langestrasse Nr. 185.

Bruch-Chocolade

empfehlen billigst **H. Schaber**, Langestrasse 187.

1857er Klingelberger in vorzüglicher Qualität, die Flasche à 1 M. 40 Pf., empfiehlt **H. Schaber**, Langestrasse 187.

Getrocknete Aepfel, Birnen, Kirschen,

Getrocknete deutsche und französische Pflaumen und Zwetschgen bei **Wilhelm Hofmann**, 4.1 Grob. Hoflieferant.



Diese im In- und Ausland schnell beliebt gewordenen nahr- haften, wohlschmeckenden Suppen, bereitet nur mit kochen- dem Wasser in 5-10 Minuten, empfiehlt in Tafeln à 25 Pf. in **Carlsruhe** das Hauptdepot: **Paul Meyer**, ferner bei **Friedrich Maisch** und **Th. Brugier**. 3.3

Rud. Scheller

* Zucker à 17 fr.,
Tafelreis à 10 fr.,
gerollte Gerste à 10 fr.,
grüne Kernen à 16 fr.,
Kunstgries à 9 fr.,
Soda à 4 fr.,
Paniermehl à 14 fr.
empfehlte in guter Waare
B. Doll Wittwe,
Schwanenstrasse 5.

Frischen Rheinjaln u. Cabeljan
empfehlte
*22. **L. Pfefferle,** Hirschstrasse 31.
Frisch eingetroffene

Soles
empfehlte **Carl Däschner,**
Großh. Hoflieferant.

Englische
Native Mustern
empfehlte **Carl Däschner,**
Großh. Hoflieferant.

Frische
franz. Soles,
Turbots auch im Ausschmitt,
Cabeljan,
Brat- u. Speckbückinge,
Kieler Bückinge,
gewässerten Laberdan.
empfehlte **Michael Hirsch,**
Kreuzstrasse 3.

Franz. Capern, Tafelsenf,
Salz- und Essigurken, 3.2.
empfehlte **L. Fr. Heinrich.**

Münzberger Dachsenmaulsalat
empfehlte **Sch. Schaber**
Langstrasse 187.

3.2. Frische, geräucherte
Flundern,
groß und mittel,
empfehlte **L. Fr. Heinrich,**
Fischhändler, jeden Tag am Markt.

Frischen
Blumentohl
und
Kopfsalat
soeben eingetroffen bei
Carl Däschner,
Großh. Hoflieferant.

* **Feines Kunstmehl**
à 9 fr. per Pfd, im 1/8 Ctr. 1 fl. 45 fr.,
fein grüner Ceylon-Caffe
à 52 und 50 fr.,
fein gelber Java-Caffe,
à 52, 50 und 48 fr.,
feine englische Meißstärke
à 18 fr.,
Zwetschgen- und Birnenschnitze
empfehlte in vorzüglicher Waare
* **B. Doll Wittwe,**
Schwanenstrasse 5.

Westph. Pumpernickel
frisch eingetroffen bei
Sch. Schaber,
Langstrasse 187.

Alpen-Butterschmalz
per Pfd. 30 fr. oder 86 Pf., in Kübeln bil-
liger bei
Wilhelm Hofmann,
6.1. **Großh. Hoflieferant.**

Rotwein,
sehr gut, per Flasche (24 fr.) 68 Pfennige, bei grö-
ßerer Abnahme entsprechend billiger empfehlte
F. Kunzer, Karlsstrasse 35.

Freiherrlich v. Seldeneck'sches
Winterbier per Flasche 20 Pfennige,
12 Flaschen 2 Mark 22 Pfennige,
Extrog-bräu per Flasche 23 Pfennige,
12 Flaschen 2 Mark 52 Pfennige
— bei 12 Flaschen franco in's Haus —
empfehlte

Hans Schneckenburger,
Leop. Abend's Nachfolger,
Schützenstrasse 50.
3.1. Bestellungen auf Parthien von 12 und
mehr Flaschen können auch bei Herrn
Kaufmann August Sonntag, Lan-
gestrasse 116, abgegeben werden.

Fledentinctur von J. Buser
in Halle a. S., anerkannt bestes Mittel gegen
farbige Flecken aller Art in Wäsche (Rotwein-,
Tinten-, Rost- und Obstflecken etc.), zu haben à
Flacon 18 fr. bei
Th. Brugler,
Waldstrasse 10.

Copirtinten-Stifte
empfehlte 3.1.
Ludwig Erhardt,
Erbprinzenstrasse 27.

Stearinlichter,
Paraffinlichter,
vollgewichtig, zu den billigsten Tages-
preisen bei
F. Kühnenthal,
Amalienstrasse 53.
Niederlage bei **Theodor Raß,**
2.1. **Luisenstrasse 12.**

12.11.
Englisches Putzpulver
für Messer u. Gabeln
etc.
putzt und schärft in paar
Strichen. Preis zu 34 Pf.
und 60 Pf. Zu haben bei
Th. Brugler
in Carlsruhe. Waldstrasse 10.

Vorzeichnungen
für **Weißtädereien**
in den neuesten Mustern empfehlte nebst acht franz.
Stiefbaumwolle
C. A. Kindler,
3.3. **Langstrasse 185.**

Mechanik-Hüte (Gibus),
weiße Cravatten,
weiße Handschuhe,
besonders schöne, zweiföpfige für
Herren, à 2 Mark 75 Pfennige em-
pfehlte
Wilhelm Fuchs,
Ecke der Langen- und Herrenstrasse.

Morgenhauben,
sowie
Leinene Kragen
und
Manschetten

sind in neuen Mustern eingetroffen bei
Friedrich Wirth,
2.1. **Langstrasse 104.**
Kragen und Chemisetten älterer
Muster sind für den Verkauf zu niedern
Preisen bereit gestellt.

Moiréschürzen,
leinene und Kattunschürzen
für Damen und Kinder in großer Auswahl billigt
bei *2.1.
Carl Raupp,
Karl-Friedrichstrasse 3.

Reparaturen
aller Gold- und Silbergegenstände werden prompt
und solid ausgeführt in dem Gold- und Silber-
waaren-Geschäft von
R. Höllischer,
Herrenstrasse 28.
Ankauf von altem Gold und Silber.
Crystallene Tortenplatten,
Haushaltungstöpfe mit Schrift,
Ein feines, französisches Tafel-Service,
reich vergoldet, für 12 bis 18 Personen,
sowie decorierte Kaffee- und Thee-Service
werden aus besonderen Umständen äußerst
billig verkauft durch
3.1. **Chr. Köblich & Cie.**

W i l c h
wird jeden Morgen und Abend frisch von der
Kuh weg verabfolgt: Schützenstrasse 8. Besonders
für Kinder zu empfehlen. *2.1.

Empfehlung.

4.3. Ich empfehle mich im Ofensehen und Herdbuchen und übernehme auch dasselbe in neuen Häusern unter Zusicherung pünktlicher und billiger Versorgung.

Friedrich Bimmerl, Hafner,
Zähringerstraße 56.

Miethverträge

mit den ortsüblichen Bestimmungen (Straßenrecht, Düngerabfuhr etc.) bei

Chr. Bischoff,
Zähringerstraße 58.

4.4. Gegenstände zum Versteigern werden angenommen und unentgeltlich bis zum Tage der Versteigerung aufbewahrt in meinem Lokale. Billige Provision-Berechnung.

Geschäfts-Bureau **A. Wiest**,
Alerstraße 13 a parterre.

Warnung.

*3.1. Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau Sophie Gund etwas zu borgen, indem ich für gar nichts Zahlung leiste. Zugleich warne und erlaube ich alle Pfandleihanstalten, von derselben kein Pfand anzunehmen, indem dieselbe dem Trunk ergeben ist. Besonders warne ich diejenigen Frauen, welche ihr bisher im Trunk beigekommen und von ihr Gegenstände aus meinem Haushalt auf andere Namen versehen, solches zu unterlassen, andernfalls ich Klage gegen solche erheben und deren Namen veröffentlichen werde.

Joseph Gund.

Reines Schweineschmalz,

per Pfund 80 Pfennige, empfiehlt
Gustav Benzinger,
zum Wiener Hof.

* Blumenkohl, Schwarzwurzeln, Sauerkraut, Rüben, Bohnen, Meerrettig, Essig- und Salzgurken, Kürbissen, Preiselbeere, Zwetschgen, Kochbirnen, Butter, Eier, Milch und Rahm (süß und sauer), sämtliche Viktualien zu haben: Birkel 19 im Laden.

Anzeige.

* Frische Leber- und Griebenwürste empfiehlt heute Abend

Gustav Benzinger,
zum Wiener Hof.

Restaurations zur Reichstrone.

* Heute Früh Kesselfleisch, Mittags Würstsuppe empfiehlt
W. Burkard, Marienstraße 32.

Anzeige.

*2.2. Schützenstraße 12 in Karlsruhe können jede Woche zwei Sutt Malz abgegeben werden.

Brennholz

und
streichreiches Muhr-Fettschrot
empfiehlt
Karl Müller,
Akademiestraße 36.

Gartensalon der Eintracht.

Die große
**Glas-Photographie-Stereo-
skopen-Kunst-Ausstellung**
täglich zu sehen von Morgens 10 bis Abends
10 Uhr. 3.3.

Dankagung.

Für die, bei dem gestern in meinem Hause in den Räumlichkeiten des Herrn **Judickar** vorgekommenem Brandunfall, geleistete rasche und wirksame Hilfe sage ich dem verehrlichen Feuerwehrkorps, sowie allen Denjenigen, welche beim Bewältigen des Feuers so eifrig mitgewirkt haben, meinen herzlichsten Dank.

Karlsruhe, den 29. Januar 1875.
Karl Wunz.

Militärverein Karlsruhe.

Heute Nachmittag 2 Uhr findet die Beerdigung unseres Mitgliedes

Karl Schütz, Kaufmann,
statt, wozu unsere Mitglieder hiedurch eingeladen sind.

Trauerhaus: Schützenstraße 20.
Der Vorstand.

Dankagung.

* Allen Freunden und Bekannten, welche bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

Friedrich Blattner
durch die reichen Blumenpenden, sowie die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte so herzlichem Anteil genommen haben, sprechen wir hiermit den tiefgefühltesten innigsten Dank aus.
Karlsruhe, den 28. Januar 1875.

E. F. Blattner, Kanzleirath.
E. Blattner, Archivregistrator.

Museums-Gesellschaft.

2.2. Wir bringen hiermit zur Kenntniss unserer Mitglieder, daß eingetretener Hinterrisse wegen das auf den 30. d. M. bestimmte Tanzfränzchen ausfällt und dessen nachträgliche Veranstaltung im Laufe des Monats März d. J. in Aussicht genommen ist.

Karlsruhe, den 27. Januar 1875.
Der Vorstand.

Museum.

Die Mitglieder werden ersucht, dafür zu sorgen, daß der erste Vierteljahrsbeitrag mit 12 Mark im Laufe dieses Monats an den Hausmeister überbracht wird, der zur Empfangnahme täglich Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr in der Garderobe des Museumsgebäudes bereit ist. Wenn binnen der genannten Zeit der Beitrag nicht entrichtet wird, so sind für dessen Abholung 40 Pfennige zu vergüten.

Karlsruhe, den 1. Januar 1875.

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend halb 7 Uhr Chorpribe von Brahms' Liebesliedern, Mozart's Requiem und Mendelssohn's 114. Psalm.

Philharmonischer Verein.

Heute Abend Probe: um 7 1/2 Uhr für Sopran und Alt, um 7 Uhr für den Gesammtchor im Museums-Lokale

Der Vorstand.

Militärverein Karlsruhe.

Sonntag den 30. Januar, Abends halb 9 Uhr, musikalische Abendunterhaltung im Vereins-Lokal. Gleichzeitig Ausgabe von Nr. 3 des Badischen Militär-Vereins-Blattes.

Der Vorstand

Lokal-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Lokal Friedrichsplatz 11 verlassen habe und

Langestraße 154,

gegenüber der Infanteriekaserne, eingezogen bin.

3.2.

Julius Weeber.

Mein

Kaffee-Lager,

12 verschiedene Sorten von bester Qualität, empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. Kählenthal,

Malienstraße 53

Theodor Kay,

Luisenstraße 12.

Niederlage bei

3.1.

Lederschmiere.

Schwedische Jagdstiefelschmiere

von **A. S. Saeger & Co.** in Berlin.

Einzig und allein als vorzügliches Lederschmiermittel auf der Pommer'schen Industrie-Ausstellung zu Stettin, den Fischerei-Ausstellungen zu Bergen in Norwegen und Boulogne s/M. Frankreich, sowie Welt-Ausstellung zu Paris und Wien anerkannt und mit silb. und Bronzemedailien ausgezeichnet, wird sowohl im Winter wie im Sommer angewendet, um selbst feines Kalbleder, Schuhe, Stiefel, Pferdegeschirr, Wagenschurze und Verdecke, Maschinen-Treibriemen, Spritzen-schläuche u. s. w., vollkommen wasserdicht zu machen, es weich und geschmeidig zu erhalten, so daß Bruchigkeit nie vorkommt und das Leder auf die doppelte Dauerhaftigkeit konserviert wird. Es kann jedes Leder nach dem Gebrauche der Lederschmiere, welche keinen üblen Geruch hat, sofort wieder mit gewöhnlicher Wische oder Lack behandelt werden, es nimmt dasselbe dann einen tiefschwarzen Glanz an und fettet die Lederschmiere nicht ab. Auf den aufgeführten und anderen Ausstellungen standen seine Kalblederstiefel unausgesetzt während sechs Wochen im Wasser, ohne die geringste Feuchtigkeit durch zu lassen, und sind dieselben vollkommen unverändert und brauchbar geblieben.

Die meisten Truppentheile der Königl. Preuss. Armee haben diese Lederschmiere im Gebrauche und liegen die lobendsten Zeugnisse derselben über zwölfjährigen Gebrauch vor.

Niederlage für Karlsruhe bei Herrn **Th. Brugier**, Waldstraße 10.

Fleischbüchsen à 1/2 Kilo 2 Mark, 1/4 Kilo 1 Mark, 1/8 Kilo 60 Pfennige.

3.1.

Handwritten note: 3.24



Schützengesellschaft

22. Zu dem Montag den 1. Februar mit Anfang Abends 8 Uhr stattfindenden

Schützenball

Ieden wir unsere verehrlichen Mitglieder hiermit freundlichst ein und bitten um zahlreiche Betheiligung. Karten sind noch bis Sonntag Abend bei unserem Kassier, Herrn J. Küst, Langestraße 54, zu erhalten.

Der Vorstand.

NB. Die Gallerie bleibt geschlossen.



Runder Tisch

heute Abend 8 Uhr stipuliren.

im Schrempf.

Bericht über die nächsten Namstag stattgehabte Sitzung.

Schode.

Mittheilungen

aus dem

Reichs-Gesetzblatt.

Nr. 2 vom 20. Januar 1875.

Inhalt.

Gesetz, betreffend die Deutsche Seewarte. Vom 9. Januar 1875.

Additional Vertrag zu dem zwischen dem Norddeutschen Bunde und Belgien unterm 26. März 1868 abgeschlossenen Vertrage, betreffend den gegenseitigen Austausch von kleinen Badeiten und von Geldsentungen. Vom 22. November 1874.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 31. Januar 1875. Zweite Vorstellung außer Abonnement. Die Zauberflöte. Oper in zwei Akten von Mozart. Anfang 6 Uhr.

Dienstag den 2. Februar, I. Quart. 17. Abonnementsvorstellung. Epidemisch. Schwank in 4 Akten von Dr. von Schweiger. Anfang 1/2 7 Uhr.

Mittwoch den 3. Februar. Theater in Baden. Götter von Berlin. Schauspiel in 5 Akten von Göthe. Anfang halb 6 Uhr.

Standesbuchs-Auszüge.

Geburten:

27. Jan. Johann Heinrich, Vater Dr. Wilhelm Spemann, Rentner.

28. " Anna Marie, Vater Johann Kessler, Schneider.

28. " Bertha August, Vater Karl Ganz, Sekretär.

Todesfälle:

28. Jan. Karl Schüb, Kaufmann, ein Ghemann, alt 26 Jahre.

Zucker feinsten Qualität,

per Pfund 50 Pfennige = 17 1/2 kr., empfiehlt

F. Kuhlenthal,

Amalienstraße 53.

Theodor Katz,

Luisenstraße 12.

Niederlage bei

3.1.

Von heute an bis 15. Februar

gebe ich sämtliche Waarenvorräthe, um meinen Umzug zu erleichtern, zu jedem annehmbaren Gebote ab; ich empfehle noch besonders eine Parthie echter Straußfedern in weiß, naturell und schwarz.

Achtungsvoll

Louis Landauer.

6.3.



Donaueschinger Pferdemarkt

am 3. März 1875.

Verloosung von Pferden, Wagen, Reit- und Fahr-Requisiten etc.

Ziehung am 5. März 1875. Preis des Looses 2 Mark oder 2 1/2 Franken.

1. Preis.	Ein eleganter Einspänner mit einem Pferd und vollständigem Geschirr	ca. 1800 Mark.
2. "	Ein eleganter Einspänner mit einem Pferd und vollständigem Geschirr	" 1600 "
3. "	Ein eleganter Einspänner mit einem Pferd und vollständigem Geschirr	" 1400 "
4. "	Ein eleganter Einspänner mit einem Pferd und vollständigem Geschirr	" 1200 "
5.-46. "	41 weitere Preise, je ein Pferd — 41 Pferde	" 33000 "
46. "	Ein eleganter Schlitten, mit Pelz ausgeschlagen	" 300 "
47. "	Eine Chaise ohne Verdeck	" 400 "

47 Hauptpreise zusammen Werth ca. 39700 Mark.

400 Preise, bestehend in eleganten und Bauern-Pferde-Geschirren, landwirtschaftlichen Maschinen und anderen gewerblichen Gegenständen, wobei kein Gewinn unter 10 Mark zusammen Werth ca. 20300 Mark.

* 447. Preise im Gesamtwerthe von ca. 60000 Mark.

* Diese Gewinne gelten bei Absatz von 40000 Loosen, werden aber je nach dem Absatz der Loose entsprechend vermehrt oder vermindert.

Loose à 2 Mark und 11 Loose für 20 Mark sind bei unserem Kassierer Herrn Georg Ritte dahier zu beziehen.

Donaueschingen, im Dezember 1874. Das Pferdemarkt-Comite.

Ferner sind Loose à 2 Mark zu haben bei Herren

Ludwig Lüder in Karlsruhe,

H. Knauf jr. " " 4.3.

Karl Malzacher " "



Magau.

Ruhrkohlen,



per Schiff bezogen:

bestes südreiches Ruhrfetttschrot zu Ofen- und Herdbrand;

per Bahn direkt ab Ruhrzeche bezogen:

gewaschene Ruhrkohlen für Regulir-Fülllösen und prima Schmiedekohlen

empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. W. Roth,

Kontor: Waldstraße 81.

Die Kohlen werden auf der Ludwigsplatz-Brückenwaage unentgeltlich gewogen und nach dem befundenen Gewichte unter Vorlage eines Waagscheines berechnet.

